

Gap-Analyse Transition 2015 → 2026

Arbeitsblatt Klausel für Klausel: bereits konform, zu aktualisieren, hinzuzufügen

Stand: 11. Oktober 2026 · buecher.efdore.com

Zu diesem Material Das Arbeitsblatt folgt den Änderungen der Ausgabe 2026, wie das Buch sie beschreibt. Es gibt den Normtext nicht wieder; maßgeblich ist der Abgleich mit der eigenen Normausgabe. Daten und Fristen stehen hier nur so, wie das Buch sie nennt.

Kopf der Gap-Analyse	Eintrag
Haus, Standort	
Geprüfte Normausgabe (Ausgabe, Datum der Beschaffung)	
Version der Gap-Analyse, Datum	
Erstellt von, geprüft von	
Zertifizierungsstelle, Mitteilung zur Transition vom	

Die Gap-Analyse ist eine Aufzeichnung mit Datum, Version und Verantwortlichen. Sie erstellt das Haus selbst oder mit einem Berater. Die Zertifizierungsstelle darf sie nicht erstellen, sonst würde sie ihr eigenes Werk prüfen.

A. Rahmen und Daten der Transition

Den Rahmen legen nicht ISO, sondern die Akkreditierungsstellen fest. DAKS, Akkreditierung Austria und SAS überwachen die Umsetzung durch die akkreditierten Stellen.

Datum	Was gilt (so im Buch)	Prüfauftrag für das Haus
1. Januar 2026	Global ACI führt die Aufgaben von IAF und ILAC fort.	Keiner
15. April 2026	Die ISO 14001:2026 ist erschienen.	Eigene Normausgabe beschaffen und Datum oben eintragen.
September 2026	Global ACI veröffentlicht die Übergangsanforderungen für ISO 14001:2026.	Mitteilung der eigenen Stelle anfordern und ablegen.
31. Oktober 2027	Ab diesem Tag dürfen neue und erstmalige akkreditierte Zertifizierungen nur noch nach ISO 14001:2026 ausgestellt werden.	Betrifft Häuser, die noch erstmals zertifiziert werden.
30. April 2029	Zertifikate nach der Ausgabe 2015 verlieren ihre Gültigkeit.	Rückwärtsrechnung in Teil B.

Für das einzelne Zertifikat gelten zusätzlich die Vorgaben der zuständigen Stelle. Diese Vorgaben an der Mitteilung der eigenen Stelle prüfen.

B. Rückwärtsrechnung zum spätesten Audittermin

Das Haus plant vom 30. April 2029 aus zurück, nicht vom heutigen Tag nach vorn. Entscheidend ist nicht das Datum, sondern das letzte planmäßige Audit davor.

Schritt	Eintrag	Quelle, bestätigt durch
Fristende	30. April 2029	Übergangsanforderungen laut Buch
minus Zeit für die Zertifizierungsentscheidung		Bei der Stelle erfragen
minus Zeit für Korrekturmaßnahmen nach möglichen Befunden		
minus Abstand zwischen Audit und Nachweis		
= spätester Audittermin		
Letztes planmäßiges Audit vor diesem Termin		
Reserve: ein weiteres planmäßiges Audit dahinter (gute Praxis)		

Weg der Transition	Gewählt	Termin
Mit einer planmäßigen Überwachung verbinden		
Mit der Rezertifizierung verbinden		
Eigenes Transitionsaudit beantragen		

Die Verbindung mit einem ohnehin geplanten Audit ist in der Regel kosteneffizienter. Gegen Ende einer Übergangsfrist werden Termine von Auditoren mit Hotelerfahrung knapp. Das ist eine erwartbare Folge, kein belegter Marktwert.

Lehre aus dem Buch Wer die Transition erst mit dem letzten Audit vor der Frist verbindet, hat bei einer schweren Nichtkonformität kaum Zeit für Korrekturmaßnahmen und Nachweis. Wer früh plant, wählt den Termin.

C. Die Änderungen der Revision 2026

Laut ISO-Vorwort liegen die Hauptänderungen in der Übernahme aktueller ISO-Vorgaben für Managementsystemnormen und in der Klarstellung wichtiger Themen. Für die Gap-Analyse sind diese Punkte maßgeblich.

Klausel	Was die Ausgabe 2026 ändert (laut Buch)	Prüfauftrag	Vorhandener Nachweis
4.1 Kontext	Umweltbedingungen ausdrücklich genannt: Verschmutzungsniveau, natürliche Ressourcen, Klimawandel, Biodiversität, Zustand der Ökosysteme. Klimawandel bereits seit Amd 1:2024 verlangt.	Erfasst die Kontextanalyse die relevanten Bedingungen? Regionalisierte Klimaszenarien (DWD, GeoSphere Austria, MeteoSchweiz) sind eine Methode, keine Normvorgabe.	

Klausel	Was die Ausgabe 2026 ändert (laut Buch)	Prüfauftrag	Vorhandener Nachweis
6.1.4 Risiken und Chancen	Eigene Klausel für die Bestimmung der zu behandelnden Risiken und Chancen; sie sind zu dokumentieren.	Zeigt das Risikoregister den Zusammenhang mit Umweltbedingungen, Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen nachvollziehbar?	
6.1.5 Planung von Maßnahmen	Die bisherige 6.1.4 wird zu 6.1.5; Maßnahmen einschließlich der Bewertung ihrer Wirksamkeit.	Neue Nummer und Verweise übernehmen; Wirksamkeitsbewertung planen; nach 6.2.1 Risiken und Chancen bei den Umweltzielen sichtbar berücksichtigen.	
6.3 Planung von Änderungen	Neue Klausel: Änderungen, die das System betreffen können, geplant durchführen und so steuern, dass die beabsichtigten Ergebnisse erreichbar bleiben.	Für viele Häuser die größte echte Lücke: Prozess mit Auslösern, Bewertung, Freigabe und Wirksamkeitsprüfung.	
10 Verbesserung	Nur noch 10.1 kontinuierliche Verbesserung und 10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen; inhaltlich ändert sich wenig.	Verweise in Verfahren und Formularen anpassen; Verweise auf die frühere 10.3 ersetzen.	
4.3, 6.1.2, 8.1	Präzisierung der Lebenswegperspektive und der Behandlung extern bereitgestellter Prozesse, Produkte und Dienstleistungen.	Umfang nach tatsächlichen Umweltaspekten und Einflussmöglichkeiten. Keine allgemeine Pflicht zu Lieferantenprogrammen oder Scope-3-Bilanz.	

D. Klassifikation Klausel für Klausel

Jede Klausel erhält eine von drei Kategorien. Die Spalte «typisch» gibt das Ergebnis wieder, das das Buch für ein gepflegtes Hotelsystem nennt. Im Einzelfall entscheidet der Abgleich mit dem Normtext.

Kürzel	Kategorie	Bedeutung
K	Bereits konform	Das System erfüllt die Anforderung der Ausgabe 2026 vollständig; kein Eingriff, aber dokumentierter Abgleich.
A	Zu aktualisieren	Teilweise erfüllt; Ergänzung oder Präzisierung notwendig.
H	Hinzuzufügen	Neu oder substantiell verschieden; struktureller Eingriff notwendig.

Klausel	Typisch (laut Buch)	Prüfauftrag	Kategorie K / A / H
4.1 Kontext	A	Erfasst die Kontextanalyse die Umweltbedingungen, die 4.1 nun nennt? Klima sollte seit Amd 1:2024 enthalten sein.	
4.2, 4.3 Interessierte Parteien, Anwendungsbereich	meist K	In 4.3 prüfen, ob die Fähigkeit zur Steuerung und Einflussnahme über den Lebensweg berücksichtigt ist.	
5 Führung	meist K	Abgleich mit dem Normtext, Begriffe und Verweise anpassen.	
6.1.1 bis 6.1.3	meist K	Prozessbeschreibung muss 6.1.4 und 6.1.5 einbeziehen; in 6.1.2 Lebenswegperspektive prüfen.	
6.1.4 Risiken und Chancen	H	Hinzuzufügen, wo die Bestimmung bisher nicht eigenständig dokumentiert war.	
6.1.5 Planung von Maßnahmen	A	Neue Nummer, Verweise, geplante Bewertung der Wirksamkeit.	

Klausel	Typisch (laut Buch)	Prüfauftrag	Kategorie K / A / H
6.2 Umweltziele	A, falls nötig	Ist die Berücksichtigung von Risiken und Chancen nach 6.2.1 sichtbar?	
6.3 Planung von Änderungen	H	Prozess mit Auslösern, Bewertung, Freigabe und Wirksamkeitsprüfung.	
7 Unterstützung	meist K	Dokumentierte Information an die neue Nummerierung anpassen.	
8.1, 8.2 Betrieb	8.1 A	8.1: extern bereitgestellte Prozesse, etwa Wäscherei, Entsorgung. 8.2: Notfallvorsorge mit den Umweltbedingungen aus 4.1 abgleichen.	
9.1, 9.2 Überwachung, internes Audit	meist K	Auditprogramm um 6.1.4 und 6.3 erweitern.	
9.3 Managementbewertung	A, redaktionell	Gliederung in 9.3.1 bis 9.3.3; Eingaben und Ergebnisse inhaltlich unverändert.	
10 Verbesserung	A, redaktionell	Nur noch 10.1 und 10.2; Verweise auf die frühere 10.3 ersetzen.	

E. Eingriffe und Status

Jede Zeile braucht vier Einträge: Kategorie, vorhandener Nachweis, notwendiger Eingriff, Verantwortliche mit Frist. Für eine positive Transitionsentscheidung müssen alle anwendbaren Anforderungen der Ausgabe 2026 erfüllt sein. Auch redaktionelle Anpassungen dürfen nicht auf die Zeit nach der Entscheidung verschoben werden.

Klausel	Vorhandener Nachweis	Notwendiger Eingriff	Verantwortlich, Frist	Status: offen / in Arbeit / umgesetzt	Wirksamkeit geprüft am
4.1					
6.1.4					
6.1.5					
6.2					
6.3					
8.1, 8.2					
9.2					
9.3					
10					

F. Eigene Vorhaben, getrennt geführt

Was das Haus über die Norm hinaus verbessern will, steht in einer eigenen Liste. Beispiele aus dem Buch sind eine Scope-3-Erfassung, ein Lieferantenprogramm oder ein Kontingenzplan für Hitzeperioden. Der Transitionsauditor prüft die Norm, nicht die Vorhaben.

Vorhaben	Begründung im Haus	Keine Transitionsanforderung (geprüft von)	Verantwortlich	Zieltermin

Warum getrennt Wer eigene Vorhaben als «Anforderung der Ausgabe 2026» führt, lädt den Auditor ein, sie wie Pflichten zu prüfen. Jede Verzögerung erscheint dann als Lücke.

G. Selbstprüfung: Trägt der Weg?

Der Auditor will einen Weg sehen, nicht nur einen Endzustand. Er wählt die neuen Klauseln 6.1.4 und 6.3 fast immer, dazu Bereiche mit Veränderungen seit dem letzten Audit.

Audit Trail eines Risikos

Glied	Klausel	Fundstelle im Haus	Faden geschlossen?
Dokumentiertes Risiko	6.1.4		
Geplante Maßnahme	6.1.5		
Umweltziel	6.2		
Messung	9.1		

Eine reale Änderung seit der Umstellung

Änderung	Anstoß (wann, wer)	Bewertung	Freigabe	Wirksamkeitsprüfung

Fragen des Transitionsauditors in den Bereichen

Bereich	Frage (laut Buch)	Erwarteter Nachweis	Vorhanden?
Direktion	Wer entscheidet über Änderungen nach 6.3, und wie wird das dokumentiert?	Änderungsregister, Freigaben, Protokoll der Managementbewertung	
Technik	Wurde der letzte Anlagentausch als Änderung geplant?	Änderungsantrag mit Umweltbewertung, Prüfnachweis nach Inbetriebnahme	
Küche und F&B	Welche Risiken und Chancen sind für den Bereich bestimmt?	Eintrag nach 6.1.4 mit Maßnahme nach 6.1.5, etwa zu Speiseabfällen	

Bereich	Frage (laut Buch)	Erwarteter Nachweis	Vorhanden?
Einkauf	Wie werden extern bereitgestellte Prozesse gesteuert?	Vertragsklauseln, Lieferantenbewertung für Wäscherei und Entsorgung	
Spa und Housekeeping	Sind Umweltbedingungen wie Wasserknappheit in Hitzeperioden berücksichtigt?	Kontextanalyse, Notfallvorsorge, Messreihen zum Verbrauch	

Ein leeres Formblatt für 6.3 oder ein aus einer Vorlage kopiertes Risikoregister besteht keine Stichprobe. Kennt die Technik den Änderungsprozess nicht, ist er nicht eingeführt.

H. Transitionsplan

Die Eingriffe gehören in die ordentlichen PDCA-Tätigkeiten, nicht in ein Sonderprojekt. Ziele werden bei der Managementbewertung aktualisiert, die Kontextanalyse bei ihrer ordentlichen Überprüfung, Verfahren in den internen Auditzyklen.

Phase	Inhalt	Eingebettet in	Zeitraum	Verantwortlich	Status
1	Hinzuzufügende Elemente: Prozess nach 6.3, Bestimmung der Risiken und Chancen nach 6.1.4 mit den Bereichen				
2	Zu aktualisierende Elemente: 4.1, 6.1.5, 6.2, 8.1, redaktionell 9.3 und 10, Auditprogramm um 6.1.4 und 6.3 erweitern				
3	Wirksamkeit der Eingriffe prüfen, internes Transitionsaudit, Unterlagen für die Stelle				

Unterlagen an die Stelle vor dem Audit

Unterlage	Gesendet am	Bestätigung der Stelle
Gap-Analyse (mit Version und Datum)		
Transitionsplan mit Fortschritt		
Änderungsregister nach 6.3		
Geänderte Dokumente		
Bitte um Bestätigung der Auditzeit und der Bereiche größter Aufmerksamkeit		

Bleibt ein Dissens über die Lesart einer Anforderung, hilft die sachliche Bitte, die Anforderung im Normtext zu zeigen. Danach steht das Einspruchsverfahren der Stelle offen.

Was dieses Material nicht ist

Dieses Arbeitsblatt ersetzt nicht die ISO 14001:2026 und nicht die Übergangsvorgaben der eigenen Stelle. Es ist keine Rechtsberatung. Die Einstufungen sind am eigenen System und am Normtext zu prüfen und an das eigene Haus anzupassen. Rechtsstand ist der 11. Oktober 2026.

Bezug im Buch: Band 1b, Abschnitt 4.3